

**Zeitschrift:** Mobile : die Fachzeitschrift für Sport  
**Herausgeber:** Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule  
**Band:** 7 (2005)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Ouverture

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**D**en Sprung in die Freiheit wagen, manchmal ohne Übergang, weil das billige Schauspiel der Erwachsenen in der Unterhaltungsindustrie, Politik und den Medien längst langweilig geworden ist.

Sagen, was man denkt, manchmal hart an der Grenze zur Arroganz und zur Provokation. Etwas energisch anpacken, ohne abzuwägen.

Weder Betonargumente noch einschläfernde Werbesülze oder «politisch

korrekt» Weichgespültes. Jugendliche wollen Klartext. Heimlichtuerei ist ihre Sache nicht.

Das Recht auf einen unverbrauchten Blick auf die Dinge und die Menschen fordern. Einer persönlichen Interpretation der Wirklichkeit Platz einräumen.

Es stimmt: Ein langer, schmerzhafter, manchmal gar gefährlicher Weg führt aus der Kindheit hinaus ins Erwachsenenalter. Aber sind unsere Befürchtungen, die wir mir der Adoleszenz verbinden, berechtigt? Sehen wir in diesem Lebensabschnitt nicht auch eine immer komplexer werdende Gesellschaft, die uns tagtäglich aufs Neue herausfordert?

Marcel Favre



Foto: Daniel Käsermann